

BÜRDEL-CHRONIK 1876 – 1900

1876, 1.1. B Standesamt

Chronik Bürgel

Mit dem 1. Januar dieses Jahres trat für das ganze Deutsche Reich das neue Zivilstandsgesetz in Kraft, durch welches die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung besonderen staatlichen Organen, den Standesämtern übertragen wurden. Als Standesbeamter fungierte in hiesiger Stadt im ersten Halbjahr Herr BM Schauer; danach wurde dieses Amt dem Schnitthändler Herrn Carl Straube übertragen.

1876, 15.6. B Wasser

Chronik Bürgel

Am 15. Juni feierte die Gemeinde das 50-jährige Bestehen der Wasserkunst. Von 39 Bürgern, welche jene erbauten, konnten nur noch 2 am Festzuge sich beteiligen.

1876, 16.12. B Post

Chronik Bürgel

Vom 16. Dez. an ward hier mit der Postverwaltung eine Telegraphenstation verbunden; die direkte Postanbindung mit Eisenberg hörte im Herbst auf.

1876 B Straßen

Verschönerung

Verlegung des Hospitalweges, der ursprünglich am östlichen Ende des Hospitalgartens steil nach unten führte und so sehr gefährlich zu begehen war. Der Fußsteig wurde nun gerade nach unten auf die Jenaer Strasse zugeführt.

1877 B Pfarrei

Chronik Bürgel

In diesem Jahr blieb Bürgel ohne Ortsgeistlichen. Welch verderblichen Einfluss diese lange Vakanz übte und wie arg das schon darniederliegende kirchliche Leben dadurch geschädigt ward, lässt sich daraus erkennen, dass in diesem Jahr die Gemeinde Bürgel nicht mehr als 74 Kommunikanten aufzuweisen hatte (darunter 34 Konfirmanden, also 40 Erwachsene). In den letzten Tagen des Dezember verließ auch noch der Sup-Vikar Dr. Wendel Thalbürgel (nach Utenbach bei Apolda), so dass nun beide Gemeinden verwaist waren.

1877 B Töpferei

Dokum. Fam. Schack, Akten KMB

Gründung der Firma Schack und Eberstein durch den Töpfermeister Carl Albert Schack und den Kaufmann Franz Eberstein. In Wirklichkeit handelte es sich um die Übernahme der von Kaufmann Herbert Schauer gegründeten "Thonwaarenfabrik". Die Partner trennten sich 1883 wieder.

1878, 5.5. B Pfarrer

Chronik Bürgel

Einführung von Pfarrer Rudolf Eduard Grimm, bacc. theol., Dr. phil., geboren 7.8.1848 in Jena, Sohn des Willibald Grimm, Verfasser einer Theologie und Kirchenrat in Jena, besuchte 1863 bis 67 das Gymnasium in Weimar, 1867 bis 1870 die Uni Jena, nahm als Füsilier im 94. Infanterieregiment (Großherz. v. Sachsen) am Feldzuge 1870/71 teil und lebte darauf 1871 bis Ostern 1878 als Lehrer, namentlich als Religionslehrer und cand. rv. min. in Hamburg, bis er im April 1878 in seine engere Heimat zurückkehrte, um das hiesige Pfarramt zu übernehmen.

"Was man mir von der hiesigen Gemeinde vorausgesagt, fand ich bestätigt: nicht irreligiös oder kirchenfeindlich, wohl aber von großer Gleichgültigkeit gegen die Kirche. Diese Gleichgültigkeit zu überwinden, ist mein Hauptstreben von Anfang an gewesen."

1878 B Wasser

Verschönerung

Errichtung eines Springbrunnens über dem Hospital, der vom Wasser, das am Fußweg zwischen Badertor und Jenaer Strasse herabfließt, gespeist wird. Die ganze Anlage war ein Leistung des Verschönerungsvereins.

1878 B/Th Pfarrei

Chronik Bürgel

Auf Ansuchen des Kirchgemeindevorstands Thalbürgel wurde das Pfarramt dieser Gemeinde provisorisch mit dem von Bürgel vereinigt und zwar so, dass der Pfarrer in Bürgel seinen Wohnsitz haben und der Konfirmandenunterricht gemeinschaftlich in einer Lokalität der Schule in Bürgel erteilt werden solle. Im Übrigen bewahrte die Gemeinde Thalbürgel ihre volle Selbständigkeit. Das bisherige Pfarrgebäude daselbst wurde aber einstweilen als 2. Schule eingerichtet."

1879 B Justizamt

Chronik Bürgel

Das Justizamt Thalbürgel löst sich in Folge der neueren Gerichtsorganisation auf, resp. wurde mit dem Amtsgericht Jena verschmolzen. Damit war auch der Sitz der Kircheninspektion verlegt. Die Suptur Bürgel war schon vorher definitiv aufgelöst und mit Dornburg zu einer Ephorie vereinigt. Dornburg mit Bürgel zusammen bilden nun die Kircheninspektion II zu Jena. Wir Bürgelaner bedauerten die Verlegung des Amtes auf das Lebhafteste, namentlich sahen wir auch Herrn Justizamtmann Fritzlar sehr ungern aus unserer Mitte scheiden.

1880, 1.10. B Schule

Chronik Bürgel

Am 1. Okt. trat Herr Organist Bärmann, nachdem er fast 40 Jahre hier an Kirche und Schule gewirkt, in den wohlverdienten Ruhestand. Während die Prediger auf der Kanzel mannigfach wechselten, hat er auf seiner Orgel treu ausgehalten, von des sel. Herrn August Löwes Zeiten her.

1880

B **Keramikmuseum**

Chronik Bürgel

Auf Anregung der Landesregierung wird in Bürgel ein Keramisches Museum gegründet, ausgestattet namentlich durch Geschenke der Staatsregierung und des Großherzogs u. seiner Familie.

1880

B **Schule: Modellieren**

Jahreschronik, Chronik Bürgel, Unterlagen KMB

Unter Initiative und Leitung von Rektor Neumärker u. auf Anregung der Staatsregierung wird eine Töpferfachschule (Modellierschule) gegründet, die 18 Jahre besteht. Im Vordergrund stand der Zeichenunterricht durch Rektor Neumärker. Großen Einfluss hatte der Ruhlaer Bildhauer Gieße. Im Nov. fand eine Ausstellung der bis dahin gemachten Arbeiten statt, die am 24.11. der Großherzog besuchte. "Er wandte dem Unternehmen lebhafteste Teilnahme zu. Er förderte eine Ausstellung unter Leitung des Bildhauers Gieße aus Ruhla von in der Modellierschule gefertigten Stücken, mit welcher zugleich eine Ausstellung der Töpferwaren (unzählige Stücke, die schon der Anregung des Herrn Gieße entstammen, der Gegensatz zwischen einst und jetzt war sehr überraschend) sowie der Erzeugnisse der sonstigen Gewerbetreibenden verbunden war. Am 24. Nov. erschien zur Besichtigung der Ausstellung der Großherzog, der Erbgroßherzog und Frau Erbgroßherzogin und Princess Elisabeth nebst Gefolge. Es war das erste Mal während der Regierungszeit unseres Landesherrn, dass dieser die Stadt Bürgel besuchte."

Nach einem Bericht aus dem Jahre 1886 war zu dieser Zeit die Modellierschule allerdings schon zur bloßen Zeichenschule geworden, Modellieren wurde nicht mehr gelehrt.

1880

B **Wasser**

Chronik Bürgel

Um die Stadt besser mit Wasser versorgen zu können, ward vom Goldberge herein bis zum Marktbrunnen eine tönerner Röhrenfahrt gelegt, (welche freilich innerhalb der Stadt schon viele Brüche erfahren hat). Kosten ca. 1500 Mark.

Die tönerner Wasserfahrt von der Wasserkunst bis zum Obertore wurde durch eine eiserne ersetzt. Kosten ca. 1600 Mark.

1880

B **Statistik**

Chronik Bürgel

In Bürgel werden 1875 Einwohner gezählt.

1881, 1.1.

B **Schule**

Chronik Bürgel

Am 1.1.1881 wird Lehrer Emil Otto August Wachsmut, bisher Lehrer in Poxdorf, als Lehrer der Elementarklasse und Organist eingeführt. - Der frühere Lehrer der Elementarklasse, Theodor Steinmetz, wurde an Stelle des Lehrers Bärmann Lehrer der Mittelklasse und zugleich Cantor.

1881, 27.3. B Pfarrer

Chronik Bürgel

Pfarrer Dr. Grimm hält seine Abschiedspredigt in Bürgel. Er wird Archidiakonatssubstitut in Weimar.

1881, 21.6. B Pfarrer

Chronik Bürgel

Einzug von Pfarrvikar Julius Paul Richard Arthur Schillbach in Bürgel, zugleich Pfarrvikar für Thalbürgel.

*** 2.11.1857 in Stetten bei Ostheim. 1870-77 Gymnasium Gera, 1877-80 Uni Jena, Verwaltung von Rastenbergl u. Hardisleben, 2. Examen 17.10.1881 Weimar, Verpflichtung 18.1.1882 Weimar, Einführung am 29. Januar 1882 als Pfarrer von Bürgel und Vikar von Thalbürgel.**

"Die Zeit, in der ich hierher kam, war eine Zeit der ärgsten Gärung. Abgesehen von den politischen und sozialen Unruhen, die ihre Wellen auch hierher schlugen, war die Bürgerschaft in 2 Teile geteilt: die eine wollte die Beseitigung des alten Brauhauses, die andere wollte es behalten. Und ist es in dieser Frage zu heftigen Auftritten gekommen."

1881, 23.9. B Töpferei

Chronik Bürgel

Um der Industrie einen besonderen Aufschwung zu verleihen, wurde durch die Regierung nach den neuesten Erfahrungen ein neuer Brennofen im Hause des Töpfermeisters Schack erbaut, der - ein Rundofen in Höhe 18 m einen Umfang von 15 m hat und durch 5 Feuerungen zu gleicher Zeit mittels Braunkohle geheizt wird. Am 23. September wurde derselbe zum 1. Male geheizt und am 27. begann das Ausnehmen. Wenn auch manches Stück durch die allzu große Hitze verdorben war, so war doch der größte Teil ... gelungen und hofft man, auch jene Missstände beheben zu können.

Eintrag etwas später: "Der neue Brennofen, der in diesem Jahr nur noch einmal gebrannt wurde, scheint sich die Zufriedenheit der hiesigen Töpfer nicht erwerben zu wollen, weil er zu groß ist und bei seinen 5 Feuerungen an zu vielen Orten eine allzu große Hitze entwickelt. Es konnte keiner dazu gebracht werden, von Neuem seine Waren zu einem Brand in ihm zur Verfügung zustellen, obgleich sich die ganze Gilde zu einer Töpferinnung wieder vereinigt hat, die unter Leitung eines Obermeister steht."

1881, 15.10. B Schule: Modellieren

Chronik Bürgel

Der seitherige Lehrer an der am 15. Oktober vorigen Jahres eingerichteten und vom Staate, dann von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin fortgeführten Modellierschule, Herr Hofbildhauer Gießel, schied am 15. Oktober aus dieser seiner Stellung... Herr Prof. Kugel, der uns am 6. Oktober besuchte, um Gießels Tätigkeit abzuschließen und Bürgel Lebewohl zu sagen, sprach sich sehr anerkennend über dessen Leistungen aus..."

- 1881, 8.8. B Töpfer/ freiw. Innung**
KrAC B XXI/76 Nr. 187, Protokollbuch
In Bürgel wurde eine neue freiwillige Innung der Töpfer gegründet, die eine neue Satzung erhielt.
- 1881 B Apotheke**
Chronik Bürgel
Apotheker Dr. Seifart verlässt Bürgel.
- 1881 B Brauen**
Chronik Bürgel 1881/ 1884
**In Bürgel tobt ein heftiger Streit um die Zukunft des Brauhauses: ein Teil der Bürger will das Verschwinden desselben, der andere Teil will es erhalten. Ein Teil der Brauberechtigten gründet eine Braugenossenschaft und erkämpft sich nach langem Streit das Recht, im Brauhaus zu brauen. Diese Braugenossenschaft hat entgegen den Wünschen der übrigen Brauberechtigten und des Stadtrates das Brauhaus renovieren lassen, einen Braumeister engagiert, 1882 den Gasthof zur Sonne gekauft und verkauft als eingetragene Genossenschaft ihr selbstgebrautes Bier. Führende Persönlichkeiten dieser Braugenossenschaft sind:
Hermann Hohl,
Reinh. Reifart und
Huldreich Eisenach.**
- 1881 B Feuerwehr**
Feuerwehr-Chronik 1999
Neuordnung des Feuerwehrlöschwesens im Großherzogtum SWE. In Bürgel bekommt die FFW das Löschwesen übertragen. Die Pflichtfeuerwehr wird ihr angegliedert.
- 1881 B Töpfer**
Chronik Bürgel, BA 13.7.1881, Dokumente Fam. Schack
Durch Vermittlung von Prof. Kugel aus Ruhla konnten die Bürgeler Töpfer die Gewerbeausstellung in Halle beschicken, wo fast alle Töpfer einen 2. Preis gewannen. "Die Bürgeler Waren wurden in allen Zeitungen auf das beste empfohlen, die Aufträge wuchsen so, dass sie nicht zum 4. Teile ausgeführt werden konnten. Täglich trafen Besucher ein, die die Anfertigung der Waren an Ort und Stelle betrachten wollten."
- 1881 B Vereine**
Chronik Bürgel
Es wurde ein Gartenbauverein gegründet, der viel Aufsehen erregte.
- 1882, 29.1. B Pfarrer**
Chronik Bürgel
Einführung des bisherigen Pfarrvikars Schillbach als Pfarrer von Bürgel und Vikar von Thalbürgel.

1882, 7.4. B Glocken

Chronik Bürgel

Am Karfreitag stürzte nach dem zweiten Mal Läuten die mittlere Glocke von ihrem Gerüste herab, zerschlug einen starken Balken und blieb eine Etage tiefer zwischen dem Treppenaufgang eingeklemmt hängen ohne beschädigt zu werden. Schon am Sonnabend wurde sie wieder aufgezogen und am Ostersonntag konnte wieder mit vollem Geläut geläutet werden. Beim Herabstürzen streifte die Glocke den Läuter der kleinen Glocke, der schon im Begriffe war, die Treppe hinabzugehen und großes Unglück hätte entstehen können, wenn die Glocke nicht so glücklich hängen geblieben wäre.

"Aus diesem Anlass wurden die Glocken nach dem Callcischen (?) System eingerichtet, wodurch sie leichter gingen. Die Große und mittlere wurden verlegt und man braucht hinfort nur noch 2 Läuter für alle 3 Glocken, (dagegen bisher 4 Läuter)".

1882 B Handwerk

Chronik Bürgel

Immer mehr kommt man zu der Erkenntnis, wie die freien Gesetze betr. Gewerbefreiheit usw. verfrüht gewesen sind. Die Maurer und Steinhauer hiesiger Gegend haben überhaupt niemals aufgehört, eine Innung zu bilden. Sie halten ihre regelmäßigen Versammlungen. Die Töpfer sind ihnen nachgefolgt (s.o.) und haben in diesem Jahr die jungen Meister, die zum großen Teil an Geschicklichkeit die alten übertrafen, aber noch kein Meisterstück geliefert haben, unter Aufsicht der älteren ein solches noch anfertigen müssen.

1882 B Töpfer

Chronik Bürgel

Für die in diesem Jahr in Nürnberg stattfindende Ausstellung haben Töpfer Fuchsel und Rector Neumärker von der Regierung Reisestipendien erhalten, um sich weiter auszubilden und haben auch dort, wo die Tonwarenindustrie in noch viel großartiger Weise als hier betrieben wird, die Bürgeler Fabrikate Aufsehen erregt. Gefördert wurde die ganze Industrie sehr durch Ausführung des Bahnprojektes, welches jetzt einen Schritt weiter gekommen ist.

1882 B Statistik: Schule

Chronik Bürgel

In die Bürgeler Schule gingen in diesem Jahr
131 Knaben und
155 Mädchen,
also insgesamt 287 Schüler

1883, 20.10. B Erdbeben

Chronik Bürgel

Sonnabend, 20 Okt. 1883 abends nach ½ 11 Uhr wurde hier ein Erdstoß verspürt, der die Dauer von ungefähr 3 Sekunden hatte. Indessen ist er so unbedeutend gewesen, dass nicht einmal alle Wachenden ihn verspürt haben.

- 1883** **B** **Apotheke**
 Chronik Bürgel
Der Sohn des Pfarrers Maurer in Riethnordhausen wird Apotheker in Bürgel und erwirbt die Apotheke. Er bleibt bis 1888 in Bürgel, dann geht er nach Roda.
- 1883** **B** **Gaststätte**
 Chronik Bürgel
In diesen Jahren fanden viele Konkurse und Zwangsverkäufe statt, so ist der Gasthof zur Sonne in 2 Jahren 3 x, der Gasthof zum Kaiser 2 x verkauft worden, wie die Kirchrechnung beweist, die bei solchen Verkäufen nicht unbedeutende Einnahmen hat (53 Pfg. von 100 M).
- 1883** **B** **Töpferei**
 Dokum. Familie Schack
Der Töpfermeister C.A. Schack erwirbt von Töpfermeister Friedrich Karl Stengel dessen Töpferei-Grundstück in der Hintergasse für 4.300 M. Gründung der Töpferfirma "C.A. Schack" durch den Töpfermeister Carl Albert Schack in der Hintergasse. Diese Fa. wird in den nächsten Jahrzehnten den größten Einfluss auf die Bürgeler Töpferei haben.
- 1883** **Th** **Gaststätte**
 Chronik Thalbürgel
**Der Müller in Nausnitz, Gottschalck, hat eine Schankwirtschaft eröffnet, welche fleißig besucht wird. Der Landwirt Prüfer eröffnete den Gasthof zur Schönau, welcher lange geschlossen gewesen war und sich jetzt eines zahlreichen Besuches erfreut, während der Landwirt und Mühlenbesitzer Clauder in der Langethalsmühle häuslicher Verhältnisse wegen seine Schenkwirtschaft schloss, welche immer ein beliebter Ausgangspunkt der Bürgeler gewesen war.
 1885 baute der Müller Gottschalck in Nausnitz einen neuen Tanzsaal. Auch in Hetzdorf wurden eine Gemeindeschenke und ein Tanzsaal eröffnet.**
- 1884, 2.1.** **B** **Schule**
 Chronik Bürgel
Rector Neumärker vollendet am 2. Januar 25 Jahre seines Wirkens in Bürgel.
- 1884, 8.10.** **B** **Friedhof**
 KB Bürgel, Bestattungen 1884, Chronik Bürgel
Die Erweiterung des Friedhofs wird eingeweiht. "Derselbe dehnt sich 22 m nach Westen aus, nachdem im Jahre 1874 10 m nach Westen hinzugefügt worden waren. So entstand also der Gemeinde eine nicht unbedeutende Ausgabe, denn die Mauer musste niedrigerissen und um 22 m weiter hinausgesetzt werden. Unser Friedhof ist dadurch nun groß und schön und gewährt durch die zahlreichen Denkmäler, die besonders seit 1874 auf den Gräbern angebracht sind, und durch den Schmuck der Gräber, die sorgsam gepflegt werden, einen schönen und erhebenden Anblick."

- 1884** **B** **Brauen**
Chronik Bürgel
Die Braugenossenschaft trat bei den letzten Gemeinderatswahlen als Partei auf und konnte so die Wahlen stark beeinflussen. - 1884 hat sich die Braugenossenschaft mit den nicht brauwilligen Brauberechtigten geeinigt und denselben ihr Los für je 30 Mark abgekauft. Auch das Brauhaus wurde von der Braugenossenschaft übernommen.
- 1884** **B** **Feuer**
Feuerwehr-Chronik 1999
Brand in der Töpferei Straube in der Badergasse. Durch den Weststurm wurde der ganze südliche Stadtteil bedroht. Niedergebrannt sind 2 Scheunen. 5 Wohnhäuser wurden mehr oder weniger beschädigt.
- 1884** **B** **Handwerk**
Chronik Bürgel
Der Stockfabrikant Müller hat jetzt 22 Arbeiter und bekommt noch 5 aus Wien, weil in Deutschland keine zu haben sind. Auch haben sich nicht wenige als selbständige Stockfabrikanten niedergelassen.
- 1884** **B** **Leichenhalle**
Chronik Bürgel
Auch beschloss in diesem Jahr der Gemeinderat, eine Leichenhalle auf dem Friedhof herzustellen, welches sich mehr und mehr als dringendes Bedürfnis herausgestellt hat.
- 1884** **B** **Töpfer**
Chronik Bürgel
Fabrikant Eberstein und Töpfermeister Schack bilden eine gemeinsame Firma. Sie ließen sich Arbeiter und Modelleure von auswärts kommen und erfreuen sich einer immer steigenden Beliebtheit beim Publikum.
- 1885, 31.12.** **B** **Diebstahl Kirche**
Chronik Bürgel
"Am 31. Dez. wurde der Gotteskasten, von dem Pfarrer, Kirchner und Kirchrechnungsführer, deren jeder einen Schlüssel zu den 3 verschiedenen Schlössern in den Händen hat, gewaltsam erbrochen aufgefunden. Es fanden sich nur 3 M 30 Pfg in demselben. Der Raub ist wahrscheinlich am Weihnachts-Heiligen Abend geschehen."
- 1885, 5.9.** **B** **Ton**
Protokollbuch
Die Töpfer-Innung kauft auf Angebot der Witwe Weise, jetzt wohnhaft in Eisenberg, ein Grundstück von derselben in Schkölen, das gute Ausbeute für Ton verspricht für 480 Rthlr, bzw. 1440 Mark.
- 1885, 15.9.** **B** **Ton**
Akten KMB Nr. 49n
Rechnungsamt Jena zum Gesuch Tongewinnung in Rockau: Lehnt unter Verweis auf bestehende Verträge das Gesuch ab. - "Weiter auch haben

wir in Erfahrung gebracht, dass die Tonklumpen von den Tonhackern jetzt in einem viel größeren Durchmesser angefertigt werden, als dies vertragsgemäß geschehen darf, dass also dadurch sowohl der Kammerfiskus als auch der Pächter des Kammergutes geschädigt wird. Wir haben deshalb angeordnet, dass vor der Abfuhr des Tons Probemessungen vorgenommen werden sollen, und ergeben diese Messungen auch fernerhin, dass die Tonklumpen, welche nach dem Vertrag vom 18. Februar 1884 je 20 cm Höhe und Durchmesser haben sollen, größer formiert werden als vorgeschrieben ist, so hat sich die Töpferinnung die daraus für sie entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben."

1885

B **Rat - BM**

Chronik Bürgel

Für die BM-Wahl des Jahres 1885 war von der Partei der Brauberechtigten Klempnermeister Reifart als Kandidat aufgestellt worden. Er war eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Stadt, jedoch starb er kurz vor der Wahl. Daher nahmen die Mitglieder der Braugenossenschaft nicht an der Wahl teil, so konnte Alt-BM Schauer nur mit wenigen Stimmen wiedergewählt werden.

1885

B **Seuche: Dyphterie**

Chronik Bürgel

1885 starben in Bürgel 62 Personen, darunter 31 Kinder, zum größten Teil an Dyphterie.

1885

B **Suizid**

Chronik Bürgel

Als erste Selbstmörderin wurde in diesem Jahr die Witwe Caroline Sommer (* 3.6.1836, + 17.3.1885 im Bach unweit der Scheidemühle im Zustand geistiger Verwirrung) auf dem Friedhof nicht an einer abgelegenen Ecke, sondern in der Reihe beerdigt.

1885

B **Wasser**

Chronik Bürgel

Betr. die Röhrenfahrt, die vor ca. 7 Jahren durch den Pfarrgarten (alter Gottesacker) gelegt worden war, wurde ein Vertrag mit der Stadtgemeinde festgesetzt, in welchem ausdrücklich festgestellt worden ist, dass die Röhrenfahrt auf Antrag des Kirchgemeindevorstandes jederzeit entfernt werden muss.

Da die tönernen Röhrenfahrt sehr schlecht war und sie wiederholt zersprang, so wurde eine eiserne Röhrenfahrt gelegt und der untere Markt und die Badergasse kanalisiert, was der Gemeinde bedeutende Kosten verursacht hat.

1885

B **Statistik**

Chronik Bürgel

In Bürgel werden 1685 Einwohner gezählt.

1886, 14.6. B Arzt - Feuer

Chronik Bürgel

Am 14.6.1886 verstarb Dr. med. Steinert hier, ein älterer Junggeselle, Homöopath. Er befand sich beim Konzert am 1. Pfingstfeiertag im Schießhaussaal unter dem brennenden Kronleuchter. Der stürzte herab (er war schlecht befestigt), eine Feuersäule steigt nach der Decke. Im Schrecken eilt alles zu Tür und Fenster hinaus und unterdessen verbrennt der arme Mann, der selbst ein großer Menschenfreund war, infolge des an seinem Körper herablaufenden Petroleums so, dass er am folgenden Tage den Brandwunden erlag. Er war geboren am 14.3.1827 in Weimar.

1886, 1.8. B Feuer

Chronik Bürgel

Am 1.8.1886 brannte das Brennhaus des Töpfermeisters Schildbach in der Jenaer Strasse fast vollständig nieder.

1886 B Jahreschronik

Jahreschronik Bürgel

Seit diesem Jahr verantwortet der Lehrer E. Wachsmuth die Herausgabe der Bürgeler „Jahreschronik“.

1886 B Hausbau

Chronik Bürgel

Der Orgelbauer Kopp hier, der durch seine Solidität und Bescheidenheit immer mehr Aufträge erhält, sowie der Ziegeleibesitzer Tr. Jäger, der durch seine rastlose Tätigkeit einer der reichsten Leute in Bürgel geworden ist, haben sich an das Ostende der Stadt schöne neue Häuser gebaut.

1886 B Stadtkirche

Chronik Bürgel

In der Pfingstwoche begann der große Umbau der Stadtkirche, der am Jahresende noch nicht fertig gestellt war. Einzelheiten siehe in der Chronik Bürgel.

1886 Th Mühlen

Chronik Thalbürgel

Der Schneidemüller Clauder in Thalbürgel (vordere Langethalsmühle) erbaut in unserer Gegend die erste Dampfschneidemühle.

1887, 9.10. B Stadtkirche

Chronik Bürgel

Der Kirchenumbau wurde im Laufe des Jahres vollendet und am 9.10. (Erntedankfest) die Kirche wieder geweiht. - Einzelheiten siehe Chronik Bürgel.

1887 B Stadtkirche

Chronik Bürgel

Mit der Einweihung der Kirche wurde der Cymbel abgeschafft, zu Neujahr 1888 ebenso das Beichtgeld.

- 1887** **B** **Straßen**
Chronik Bürgel
Kreuz- und Brunnengasse wurden mit einem Kostenaufwand von 1.600 M gepflastert.
- 1887** **B** **Statistik: Schule**
Chronik Bürgel
Im Jahre 1887 besuchten 301 Schüler die Bürgeler Schule, außerdem besuchten 44 Personen die Fortbildungsschule und 20 Personen die Modellerschule.
- 1888, 1.1.** **B** **Chausseegeld**
KrAC B IX/ 29 Nr. 8
Ab 1.1.1888 wird auf Staatsstraßen kein Chausseegeld und Brückengeld mehr erhoben. Davon wurden aber Pflaster- und Goldbergstraßengeld nicht betroffen.
- 1888, 1.10.** **H** **Schule**
Chronik Thalbürgel
Am 1.10.1888 wurde Hetzdorf aus dem Thalbürgler Schulverband entlassen. Dafür zahlte Hetzdorf der Kirchgemeinde Thalbürgel 2.270 M, an die Schulgemeinde 3.500 M.
- 1888** **B** **Apotheke**
Chronik Bürgel
Apotheker Schulze wird Nachfolger von Apotheker Maurer
- 1888** **B** **Druckerei**
Chronik Bürgel
Die Bürgeler Buchdruckerei und Zeitungsredaktion geht in die Hände von Herrn Burkhardt über.
- 1888** **B** **Handwerk**
Chronik Bürgel
Der Stockfabrikant Müller macht Bankrott und zieht andere mit ins Verderben.
- 1889, 27.3.** **Th** **Klosterkirche**
Verhandlungen LT 1889, Protokolle
Verhandlungen des Landtags. Der Landtag bewilligt 50.000,- M für die teilweise Wiederherstellung der Klosterkirche Thalbürgel.
Aufgabenstellung:
Entfernung der Zwischenböden,
Aufbau des südlichen Seitenschiffes,
Vermauerung des westlichen Vierungsbogens mit dreifach gekuppeltem Fenster.
- 1889, 23.4.** **Th** **Klosterkirche**
Verhandlungen LT 1889, Protokolle

Verhandlungen des Landtags. An diesem Tag erhält der großherzogl. Bauinspector Hosse in Jena den Auftrag zur Vorbereitung der Restaurierung der Klosterkirche und zur Bauleitung.

1889, 24.7. Th **Klosterkirche**

unbekannt

Die Orgel in der Klosterkirche wird ausgebaut und im Kammergut Gniebsdorf eingelagert.

1889 B **Anlagen**

Chronik Bürgel

Durch die Sparkasse erfolgte der Ankauf eines Randes in der sog. Hohle zur Verschönerung der Anlagen hinter dem Kriegerdenkmal. - Die Hohle nach Poxdorf wird 1889 ausgebessert.

1889 B **Statistik: Schule**

Chronik Bürgel

In diesem Jahr besuchten 292 Kinder in 5 Klassen (also im Durchschnitt 40 Schüler pro Klasse) die Bürgeler Schule.

1890, 2.7. Th **Klosterkirche**

Chronik Thalbürgel

Am 2. Juli 1890 wird in der Grünen Aue Richtschmaus gefeiert.

1890, 11.3. B **Leichenhalle**

Chronik Bürgel

Die im Sommer 1889 errichtete Leichenhalle mit Feierhalle auf dem Friedhof wurde am 11.3.1890 bei der Beerdigung der Frau Hohl eingeweiht. Sie wurde aus Mitteln der Sparkasse erbaut.

1890, 17.8. B **Pfarrer**

Chronik Bürgel

Am 17. August 1890 hält Pfarrer Schillbach seinen Abschiedsgottesdienst. Er geht nach Buttstädt und Niederreißen.

1890, 8.12. B **Pfarrer**

Chronik Bürgel

Vom 8. Dezember 1890 bis 1. April 1891 war Karl Hoßbach aus Sachsenhausen Pfarrer in Bürgel. Er wurde als Seminarlehrer nach Weimar versetzt.

1890, 26.6. Th **Klosterkirche**

Chronik Thalbürgel

Am 26. Juni besuchten uns S. Königl. Hoheit der Großherzog mit höchst seinem Behufe. Von Waldeck besichtigte er die im Bau befindliche Klosterkirche und sprach wiederholt seine Freude über die wohl gelungenen Arbeiten aus, besonders die schönen Kapitäle und Füße, die Herr Steinhauermeister Rühling aus Ilmsdorf angefertigt (hat)"

1890, 1.10. Th **Schule**

Chronik Thalbürgel

Die Dörfer Ilmsdorf, Beulbar und Gerega werden aus dem Schulverband Thalbürgel ausgeschult und bekommen in Ilmsdorf eine neue Schule.

1890, 14.11. Th **Klosterkirche**

Chronik Thalbürgel

Die Bauarbeiten zur Restaurierung der Klosterkirche sind vollendet.

1890, 30.11. Th **Klosterkirche**

Chronik Thalbürgel

Einweihung der restaurierten Klosterkirche mit Einführung des neuen Pfarrers Gotthilf Arper.

1890 **B** **Straßen**

Chronik Bürgel

Die Badergasse wird gepflastert und erstmals ein Bürgersteig mit Zement hergestellt, wofür die Anlieger Gebühren zahlen mussten.

1890 **B/ThB** **Pfarrei**

Chronik Bürgel

Die seit 1878 verbundenen Parochien Bürgel und Thalbürgel wurden wieder getrennt. Nach Beendigung der Restaurierungsarbeiten an der Klosterkirche erhält Thalbürgel wieder einen eigenen Pfarrer.

1891, 26.4. B **Pfarrer**

Chronik Bürgel

Einführung von Pfarrer Wilhelm Richard Gramms, zuletzt Substitut in Zottelstedt bei Apolda. * 4.12.1864 in Berlin, Friedrich-Gymnasium in Berlin bis Ostern 1885, Uni Berlin und Jena, 1. Examen Sept. 1888 in Weimar, 2. Examen 1889, Substitut in Zottelstedt.

1891, 3.7. B **Rat - BM**

Chronik Bürgel

BM Schauer wird mit allen Stimmen wiedergewählt

1891, 20.11. B **Personen: H. Kopp**

Chronik Bürgel

Orgelbaumeister Hermann Kopp, der durch eine umfassende Orgelreparatur nach Bürgel gezogen war und wegen seiner trefflichen Arbeiten gerühmt wurde, verstarb am 20.11.1891.

1891 **B** **Statistik**

Heimatglocken

42 Pferde

132 Rinder,

35 Schafe,

279 Schweine,

269 Ziegen,

49 Bienenstöcke

1892

B Töpferei

Akten KMB, Keramik der DDR S. 85, Heimatkalender 1914, BA

Gründung der "Thonwaren- und Majolikafabrik" durch Carl Gebauer. Die Gründung wurde ermöglicht durch die Einheirat Gebauers in eine wohlhabende Bäckerfamilie in Bürgel. Der Schwiegervater bezahlte den Aufbau der Fabrik. 1900 sind 21 Personen in der Fabrik beschäftigt, die überwiegend für den Export nach Übersee arbeiten. 1913 Teilnahme an internationaler Baufachausstellung mit Erhalt der Goldmedaille. In den 30iger Jahren des 20. Jh. Einstieg von Schwiegersohn Fritz Marquardt als gelernter Kaufmann in die Firma.

1893

Ilmsdorf Schule

Chronik Thalbürgel

„Der Lehrer Oskar Hübscher in Ilmsdorf hatte mit dem Schulmädchen Alma Vogel aus Gerega unsittlichen Umgang unterhalten. Dieselbe gebar infolgedessen, nachdem sie zu Ostern 1893 mit konfirmiert worden war, im Herbst desselben Jahres ein Kind. Am 1. Februar 1894 hatte Hübscher das Weite gesucht, da ihm nachgerade der Boden unter den Füßen zu heiß geworden war, wurde aber bald in der Schweiz auf steckbriefliche Verfolgung hin festgenommen, ausgeliefert, endgültig übertragen und schließlich zu zweijähriger Haft nach Ichtershausen überführt. Dass sich H. soweit vergessen konnte, war auch um seiner selbst willen zu bedauern. Er war sonst ein strebsamer Lehrer, im Verkehr ein bescheidener und stiller Mensch.“

1894

B Post

Chronik Bürgel

**Außer der bisherigen Fahrpost wird noch ein Postbotengang zwischen Jena und Bürgel eingerichtet.
Eine Telegraphenverbindung zwischen Bürgel und dem Rittergut Graitschen wird hergestellt.**

1895, 15.7. **B Ton**

Akten KMB Nr. 50d

**„Auf den Bericht vom 27./29. Mai d.J., die Gewinnung von Töpferton auf Grundstücken des Kammergutes Rockau betreffend, eröffnen wir dem GH Rechnungsamte: Mit Rücksicht auf die Erhaltung der Substanz des Kammergutes Rockau müssen wir Bedenken tragen, der Töpferinnung zu Bürgel die Gewinnung von Ton in der von ihr nach Blatt 136 und 138 f der anliegenden Bezirksdirektionsakten und bezüglich in den beiliegenden Niederschriften vom 23. Nov. und 7. Dez. 1894 vorgeschlagenen Weise zu gestatten, da eine derartige Tongewinnung mit den empfindlichsten Nachteilen für den fiskalischen Grundbesitz verbunden und ebenso wie das früher von der Töpferinnung betriebene Abbaufahren einem Raubbau gleich zu achten sein würde, indem die zwischen den anzulegenden einzelnen Tongruben bezüglich unter den Böschungen der letzteren befindlichen Tonlager unabgebaut verbleiben und in dem fiskalischen Grundbesitze schließlich vielfache, höchst nachteilige Vertiefungen entstehen würden....“
Weimar will unter bestimmten genannten Bedingungen sich für die Verwirklichung eines ökologischen Tonabbaus einsetzen.**

"Dagegen sind wir nach wie vor gern geneigt, der Töpferinnung zu Bürgel zur Erlangung brauchbaren Töpfertones auf dem Wege eines regelrechten planmäßigen Tonabbaus behilflich zu sein.

1895

B **Feuer**

Feuerwehr-Chronik 1999

Brand zweier Wohnhäuser in der Badergasse.

1895

B **Statistik**

Heimatglocken

**407 Haushaltungen,
1611 Einwohner,
272 bewohnte Häuser,
12 leerstehende Häuser**

1895

Th **Statistik**

Chronik Thalbürgel

**Im gesamten Kirchspiel 625 Einwohner (zuvor waren es 666)
Thalbürgel: 260 Einwohner,
Gniebsdorf 71 Einwohner,
Nausnitz 72 Einwohner,
Beulbar 69 Einwohner,
Ilmsdorf 79 Einwohner,
Gerega 48 Einwohner,
Lucka 26 Einwohner.**

1897

B **Statistik**

Heimatglocken

**42 Pferde,
116 Rinder,
7 Schafe,
238 Ziegen**

1897

B **Straßen**

Chronik Bürgel

Neupflasterung der oberen Hälfte der Töpfergasse.

1898

B **Schule**

Jahreschronik

**Die Schule hat 5 Klassen mit 277 Kindern:
139 Knaben, 138 Mädchen**

1898

B **Statistik**

Heimatglocken

**1348 Apfelbäume,
495 Birnbäume,
14721 Zwetschgenbäume,
582 Kirchbäume,
49 Nussbäume**

1898

B Schule

Jahreschronik

In diesem Jahr endet die 1880 gegründete Bürgeler Töpferfachschule unter Leitung von Rektor Neumärker, der sich besonders um den Zeichenunterricht verdient gemacht hatte.

1899, 1.1.

B Rat - BM

Jahreschronik

Aus Anlass des 25. Dienstjubiläums von BM Hermann Schauer (Ende 1898) erlässt der Gemeinderat folgende Kundgebung: "In dankbarer Anerkennung 25 Jahre langer treuer und umsichtiger Amtstätigkeit, sowie für unausgesetztes Bemühen um die Hebung der Stadt und um die Verschönerung um dieselbe beschloss der Gemeinderat, den BM H. Schauer auf folgende Weise zu ehren:

1. Ehrenbürger und kunstvoller Ehrenbürgerbrief.
2. Bild des Jubilars im Gemeinderatszimmer angebracht.
3. Soll der Platz auf dem Assemblée fortan den Namen "Schauer-Platz" führen.

Der Ehrenbürgerbrief war von Alfred Eisenach entworfen und gedruckt worden.

1899

B Telefon

Chronik Bürgel

Durch die Bemühungen des Postverwalter Kurenbach wird Bürgel an das Telefonnetz angeschlossen.

1900, 1.10.

B Töpferei

Wolfram, Festvortrag

In schwieriger Zeit erwirbt Albin Ehregott Reichmann von der alten Bürgeler Familie Füchsel ein Töpfergrundstück in der Töpfergasse und gründet die "Kunst- und Geschirrtöpferei Albin Reichmann".

1900

B Personen: A. Eisenach

Chronik Bürgel

A. Eisenach, Bürgeler Kunst- und Lichtdrucker, bekommt auf der Weltausstellung in Paris für seine Blumenkartenserie die Goldmedaille und den Gutenberg-Preis.

1900

B Statistik

Heimatglocken

412 Haushaltungen,
1552 Einwohner

1900

B Straßen

Chronik Bürgel

Kanalisation und Neupflasterung der Hintergasse (hinter den oberen Scheunen)